

Artenvielfalt schützen
Nachhaltigkeit in Ihren Regalen

TRAFFIC



Bundesamt für
Naturschutz



Artenvielfalt schützen

Nachhaltigkeit in Ihren Regalen



Pflanzliche Inhaltsstoffe sind wesentliche Zutaten in einer Vielzahl von Lebensmittel-, Kosmetik- oder Arzneimittelprodukten, die Sie in Ihrem Sortiment haben. Möglicherweise ist Ihnen nicht bewusst, wie viele dieser Rohstoffe aus Wildsammlung, d.h. aus Besammlung natürlicher Bestände der rohstoffliefernden Pflanzen, stammen.

Beispiele sind Brombeerblätter, Wildapfel oder Lindenblüten in Kräutertee, Sheabutter in Schokolade und Hautcremes, Gummi arabicum als Überzugsmittel in Kaugummi, Wildrosenöl in Gesichtscremes, Isländisches Moos in Hustentee oder Candelillawachs in Schuhcreme.

Die Nachfrage nach diesen Rohstoffen ist in den letzten Jahren stetig gewachsen. Dies macht sich im Handel durch Preisanstiege oder sogar durch Lieferengpässe bemerkbar. In manchen Gegenden führt die Rohstoffnachfrage dazu, dass zu viel oder zum falschen Zeitpunkt gesammelt wird und sich die Pflanzenbestände nicht mehr regenerieren können. Dies kann zum Aussterben der betroffenen Art, jedoch auch zur langfristigen Schädigung ihres Ökosystems und der mit ihr zusammenhängenden Artenvielfalt führen.

Auch verringert sich von Jahr zu Jahr die Zahl der fachkundigen Wildsammlerinnen und Wildsammler in den Beschaffungsregionen, aufgrund schlechter Bezahlung oder prekärer Arbeitsbedingungen. Ihre Kenntnisse und ihr Einsatz an der Basis der Lieferkette beeinflussen jedoch zu einem wesentlichen Maß die langfristige Nachhaltigkeit der im Einzelhandel verkauften Produkte.



Entdecken Sie die wilden Zutaten in Ihren Produkten

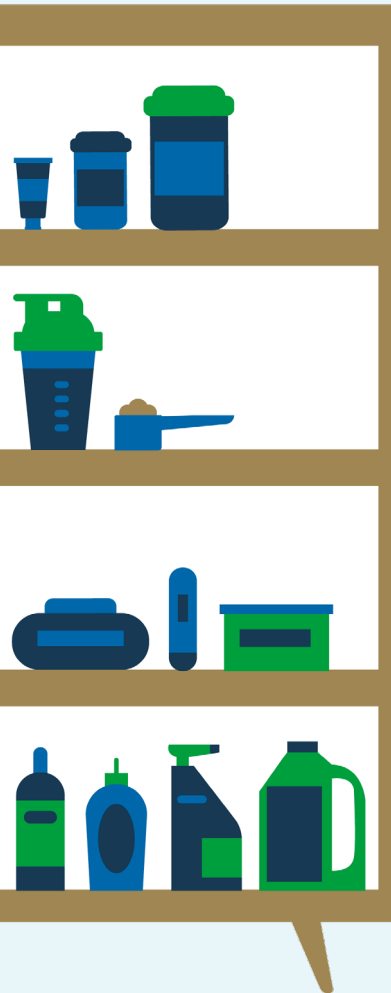
Nahrungsergänzungsmittel

Große Mengen pflanzlicher Inhaltsstoffe werden in Nahrungsergänzungsmitteln oder als "Superfood" verwendet. Dazu gehören Ginseng (*Panax spp.*), Weihrauchextrakt (*Boswellia spp.*), Baobab-Produkte (*Adansonia spp.*) oder Açaai-Beeren (*Euterpe oleracea*).

Lebensmittel, Gewürze und Getränke

Pflanzliche Inhaltsstoffe, die in Lebensmitteln und Getränken verwendet werden sind z.B.: Nüsse (Pinienkerne, *Pinus pinea* oder Paranüsse, *Bertholletia excelsa*) oder Sanddorn (*Hippophae rhamnoides*), Holunderblüte (*Sambucus nigra*) und Wacholder (*Juniperus communis*) als Geschmacksgeber in Getränken. Gummi arabicum, auch bekannt als E414, das aus dem Baumsaft von Akazienbäumen in Afrika (z.B. *Senegalia senegal*) gewonnen wird, findet sich sowohl in Getränken als auch in Süßigkeiten als Stabilisator.





Arzneimittel, Phytopharmaka

Arnika (*Arnica montana*) ist aufgrund ihrer entzündungshemmenden Eigenschaften als Schmerzsalbe beliebt, Isländisches Moos (*Cetraria islandica*) ist als traditionelles Hustenmittel bekannt. Der Wurzelextrakt der südafrikanischen Kap-Pelargonie (*Pelargonium sidoides*) wird als Erkältungs- und Grippemedizin eingesetzt und die Afrikanische Teufelskralle (*Harpagophytum* spp.) wird in der Behandlung von Arthrose genutzt.

Kosmetik

Zu den pflanzlichen Inhaltsstoffen, die in Kosmetikartikeln und in der Hautpflege verwendet werden, gehören Arganöl (*Argania spinosa*), Sheabutter (*Vitellaria paradoxa*), Wildrosenöl aus den Kernen wildwachsender Rosenarten (*Rosa canina* und *R. rubiginosa*) oder Candelillawachs.

Haushaltsartikel

Candelillawachs (*Euphorbia antisyphilitica*) ist Bestandteil von Autopolituren, Gummi arabicum (*Senegalia senegal*) findet als Bindemittel in Farben oder Klebstoffen Verwendung. Verschiedene Wildpflanzen kommen als Färbepflanzen, z.B. für die Herstellung von Indigo, zum Einsatz (Färberwaid *Isatis tinctoria* oder Färberknöterich *Polygonum tinctorium*)

Artenvielfalt schützen

Nachhaltigkeit in Ihren Regalen



Was können Sie für nachhaltige und faire Produkte tun, für den Schutz der Artenvielfalt, für eine gerechte Entlohnung der Wildsammlerinnen und -sammler, und damit beliebte Produkte weiterhin in Ihren Regalen zu finden sind?

- Verschaffen Sie sich einen Überblick: Welche der Produkte, die Sie verkaufen, enthalten Inhaltsstoffe aus Wildsammlung? Nutzen Sie ggf. entsprechende Apps, die Ihnen helfen, Inhaltsstoffe zu erkennen, und den Wildcheck-Bericht.
- Fordern Sie von den Herstellern Informationen über ihre Lieferketten einschließlich wildgesammelter Pflanzen an.
- Informieren Sie sich über Nachhaltigkeitszertifikate und fordern Sie Ihre Lieferanten zur Zertifizierung ihrer Produkte auf.

- Beraten Sie Ihre Kunden: Informieren Sie zu wildgesammelten Pflanzen, ihren Ökosystemen und den Menschen, die sie sammeln, sowie zu Chancen und Risiken der Wildsammlung für die verkauften Produkte. Nutzen Sie hierfür beispielsweise Kundenbroschüren und -zeitschriften, Infos auf Produktverpackungen mit weiterführenden Infos auf Internetseiten, oder Displays im Verkaufsraum. Arbeiten Sie hierfür mit Herstellern zusammen.
- Informieren Sie Ihre Kunden über Nachhaltigkeitszertifizierung.



Artenvielfalt schützen

Nachhaltigkeit in Ihren Regalen

Welche Vorteile bietet es Ihnen, bei Produkten mit pflanzlichen Rohstoffen aus Wildsammlung auf Nachhaltigkeit zu achten und dies für Ihre Kunden transparent zu machen?

- Sie profitieren von einer wachsenden Verbrauchernachfrage nach transparenten, ethisch hergestellten Produkten.
- Nachhaltigkeitszertifikate schaffen Glaubwürdigkeit und stärken das Markenimage.
- Die Kommunikation der Herkunft von Inhaltsstoffen aus Wildsammlung an Verbraucher schafft Bewusstsein, positive Botschaften und in Konsequenz Nachfrage nach nachhaltig gesammelten Inhaltsstoffen.
- Unternehmen, die eng und verlässlich mit ihren Lieferanten zusammenarbeiten, fördern faire Preise und soziale Gerechtigkeit, was die Qualität und Verfügbarkeit von Wildpflanzenrohstoffen sichert.
- Sie können existierende und zukünftige gesetzliche Anforderungen (z.B. EU-Lieferkettengesetz, EU-Richtlinie zur Nachhaltigkeits-Berichterstattung) leichter erfüllen, wodurch Sie potenziellen Sanktionen und Reputationsschäden vorbeugen. Sie sind resilienter gegenüber regulatorischen Risiken.

Interessiert? Kontaktieren Sie uns!

Dr. David Harter, Fachgebiet II 1.4 „Wissenschaftliche CITES-Behörde“,
Bundesamt für Naturschutz
E-Mail: david.harter@bfn.de

Stephanie von Meibom, Programmkoordinatorin für Europa,
TRAFFIC
E-Mail: stephanie.vonmeibom@traffic.org

Weiterführende Informationen:



Website des BfN



BfN-Schrift 747



TRAFFIC-Bericht
“Die Wildnis zu Hause“



Website von TRAFFIC

Herausgeber:

Bundesamt für Naturschutz (BfN)

Fachgebiet II 1.4 – Wissenschaftliche CITES-Behörde

Konstantinstr. 110

53179 Bonn

Text, Redaktion, Gestaltung: TRAFFIC**Grafiken:** TRAFFIC**Bildrechte:**

1. iStock
2. iStock
3. Salahaldeen Nadir, World Bank, Flickr
4. Miwasatoshi, Wikimedia Commons
5. TRAFFIC
6. T. Keber, Wikimedia Commons
7. iStock



Bundesamt für
Naturschutz

TRAFFIC